

kurz & schmerzlos:
Implantate bei Bruxismus
und CMD

Periimplantitis-Therapie in
der ästhetischen Zone

photostory

pip hat recht:
Der besondere alltägliche
Wahnsinn

alen Oberkiefer-Inzisivi
Implantologische Versorgung bei 2er-
Aplasie mit KFO-Vorbereitung

Mit einer Prävalenz von 0,8-2 Prozent ist die Aplasie der oberen seitlichen Schneidezähne eine der häufigsten Formen dentaler Nichtanomalien. Dabei kann das Fehlen dieser Zähne sowohl symmetrisch als auch asymmetrisch vorliegen. Bei fehlenden seitlichen Schneidezähnen stellt sich im Rahmen der Therapieplanung die grundsätzliche Frage nach der Art der langfristigen Versorgung.

Eine Option besteht darin, die durch eine Aplasie der oberen seitlichen Zähne mit einer prothetischen Versorgung mittels einer festsitzenden oder temporären Überbrückung zu versorgen. Dazu gehört, dass sich der Patient/Inhaber einwinkeln die Weichgewebsstrukturen des oberen Kieferes anpassen, aber auch die Möglichkeit einer Restauration des Implantats als alternative Lösung nach Jahren besteht. Auch der Zahnbefehl ist zu berücksichtigen, er hat Einfluss auf das ästhetische Ergebnis. Die Versorgung von Apasien der seitlichen Oberkiefer-Inzisivi ist zusätzlich bei Vorhandensein von Parodontitis zu berücksichtigen. Bei einem hohen Längenausmaß des verbleibenden Kieferknochens und der Qualität der Gänge



Dr. med. Frank Dominik Sporer
2016-2021 Studien der Zahnklinik an der Universität Würzburg
2022 Angewandte Zahnmedizin in der Praxis
2023 Implantologie
2023 Implantologie
2023 Implantologie
2023 Implantologie

Wolfgang Androsch, Dr. med. dent. Andreas Dreyer, Dr. med. dent. Markus Harter, M.Sc., Dr. med. dent. Anselma Pfister

pip hat recht
Der besondere alltägliche Wahnsinn

Es gibt - nach den Regeln - Prothesen, die man nicht tragen darf. Aber es gibt Prothesen, die man nicht tragen sollte. Das ist die Frage nach der besonderen alltäglichen Wahnsinn. In der Regel sind Prothesen, die man nicht tragen darf, die Prothesen, die man nicht tragen sollte. Das ist die Frage nach der besonderen alltäglichen Wahnsinn.

Bei Parodontitis-Patienten, die aufgrund der Erkrankung Zähne verlieren, stellt sich die Frage nach der Prognose einer Versorgung mit Implantaten. Wissenschaftlich ermittelte Risikofaktoren sind daher für die Prognose der Implantatversorgung bei der Parodontitis-Entzündung und der Prognose der Implantatversorgung bei der Parodontitis-Entzündung und der Prognose der Implantatversorgung bei der Parodontitis-Entzündung.

Der Tooth Transformer bringt die Vorteile der konventionellen Zahnkrone mit der eines vollautomatischen Zahnersatzes zusammen. Er ermöglicht die Herstellung von Zahnkrone und Brücke in einem einzigen Schritt. Das ist die Frage nach der besonderen alltäglichen Wahnsinn.

Ein großer Vorteil liegt in der Möglichkeit, die Zahnkrone und die Brücke in einem einzigen Schritt herzustellen. Das ist die Frage nach der besonderen alltäglichen Wahnsinn.

Der Tooth Transformer ist ein innovatives Produkt, das die Vorteile der konventionellen Zahnkrone mit der eines vollautomatischen Zahnersatzes zusammenbringt. Das ist die Frage nach der besonderen alltäglichen Wahnsinn.

Qualitativ:

- Redaktion mit, u. a. vier (!) Zahnmedizinerinnen besetzt: Frau Dr. Angela Bergmann, Herr Dr. Pantelis Petrakakis, Herr Dr. Thomas Staudt, Herr Dr. Peter Randelzhofer
- Umfangreiches Editorial Advisory Board mit aktiv implantologisch tätigen Zahnmedizinerinnen und Zahnmedizinern verschiedenster Spezialisierungen (Ästhetik, Weichgewebsmanagement, Knochenmanagement, digitaler Workflow, Prothetik, Parodontologie, Sofortversorgung etc.)
- Hochwertige Aufmachung und Papierqualität (inkl. Reliefdruck auf der Titelseite)
- Auch in Krisenzeiten Heftumfang, Druck- und Papierqualität und Verbreitung konstant hoch

Redaktioneller USP:

- Einzigartige Rubriken wie: kurz & schmerzlos, pip fotostory, pip hat recht, frag pip, tipp in pip, pip perspektivwechsel
- 3-4 kuratierte Fallstudien pro Ausgabe
- Nur 5-10% extern angelieferte Redaktion, im Vergleich zu 35-40% bei anderen Fachverlagen
- Online-Veröffentlichungen stets bearbeitet und SEO-optimiert
- „Through-the-line-Communication“ in Print & Online; ein breites Medienspektrum aus Print, Online, pip Newsletter, Social Media, Google Boosts, Webinaren und Video-Streams kann variantenreich bedient und eingesetzt werden
- Individuelle, kundenspezifische Ausarbeitung einer Jahres-Choreographie aus Media und Redaktion in Print und Online

Quantitativ:

- Einziges bundesweites implantologisches Fachmagazin mit IVW Prüfung
- Mit 16.000 Expl. die höchste Auflage aller implantologischer Fachmagazine in Deutschland
- 6 Ausgaben pro Jahr mit Ø 88 Seiten Umfang
- Premium Postversand inkl. aktuellster Versanddatenbank
- Zustellungs-Fehlerquote < 0,8%

